

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

28.12.1911 (No. 358)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Frägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einseitige Beilage
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezettel 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mitt-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 28. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 358

Amtliche Bekanntmachungen.
Die Kranken- und Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, hier die Festsetzung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes betreffend.
In Ergänzung des Bezirksratsbeschlusses vom 17. Oktober 1911 in Nr. 295 dieses Blattes wird mit Rücksicht auf die erhebliche Verschiedenheit der Lohnverhältnisse in der Stadt Karlsruhe und den Landgemeinden des Amtsbezirks der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Stadtbezirk Karlsruhe auf Grund von § 10 des Unt.-Verf.-Ges. für Land- und Forstwirtschaft sowie der §§ 17, 18 der bad. Vollzugs-Vorordnung zu den Unfallgesetzen vom 27. IX. 1900 für die kommenden 5 Jahre festgesetzt wie folgt:
für Arbeiter im Alter über 16 Jahre auf . . . 950 M.
für Arbeiter im Alter unter 16 Jahre auf . . . 550 M.
für Arbeiterinnen im Alter über 16 Jahre auf . . . 750 M.
für Arbeiterinnen im Alter unter 16 Jahre auf 450 M.
Die Neueinführung tritt mit dem 1. Januar 1912 in Kraft.
Karlsruhe, den 19. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.

Warnung!
Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern
streng verboten.
Karlsruhe, den 28. Dezember 1911.
Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion.

Bekanntmachung.
Wie in früheren Jahren wird die städtische Armenkassa — Rathaus, Zimmer Nr. 17 — auch dieses Jahr wieder für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen, von Abfindung von Gläubigerschulden und Abfindung von Karten gegen empfangene Karten usw. Beiträge entgegennehmen. Die Namen der Geber werden in alphabetischer Ordnung im „Tagblatt“ veröffentlicht.
Die Beiträge fließen in die Wohltätigkeitskassa, aus der verschämten Armen in vorübergehenden Notfällen Hilfe gewährt wird.
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.
Armen- und Waisenrat.
Dr. Forstmann. Griebel.

Bekanntmachung.
Grundbuchtage werden im Jahre 1912 allmonatlich, jeweils vormittags 1/2 9 Uhr beginnend, abgehalten in:
Eggenstein am 1. und 3. Samstag,
Amelungen am 1., 2. und 3. Freitag,
Leopoldsdorf am 2. Samstag,
Leutschneureut am 2. und 4. Donnerstag,
Welschneureut am 1. und 3. Donnerstag.
Wegen Feiertagen werden verlegt:
Eggenstein: Der Grundbuchtag vom 6. Januar auf Mittwoch, d. 3. Januar,
Amelungen: Der Grundbuchtag vom 2. Februar auf Freitag, d. 23. Februar,
" " " 5. April auf Freitag, den 26. April,
" " " 1. November auf Freitag, den 22. Nov.,
Leutschneureut: Der Grundbuchtag vom 26. Dezember auf Freitag, den 27. Dez.,
Welschneureut: Der Grundbuchtag vom 4. April auf Mittwoch, den 3. April,
" " " 16. Mai auf Mittwoch, den 15. Mai,
" " " 6. Juni auf Mittwoch, den 5. Juni,
" " " 15. August auf Mittwoch, d. 14. August.
Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage des Notariats.
Der Amtstag am Sitz des Notariats ist allwöchentlich Montags.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.
Großh. Notariat III.

Bekanntmachung.
Die Erben der Zimmermann Karl Rolle Witwe in Karlsruhe-Grünwinkel lassen am
Mittwoch, den 3. Januar 1912,
vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Fried-
richsplatz Nr. 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 5 — das nachverzeichnete auf
Gemarkung Grünwinkel
gelegene Hausgrundstück versteigern:
Tagh. Nr. 14 138: Ortsetter — Mörscherstraße 5 — Hofraite mit
Hausgarten, zusammen 4 a 79 qm.
Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisen-
balkenkeller im Anschlag von 23 000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können hier selbst und beim Ge-
meindedirektor Grünwinkel gebührenfrei eingesehen werden.
Karlsruhe, den 16. Dezember 1911.
Großh. Notariat Karlsruhe VII.

Badischer Frauenverein.
Frauenarbeitschule.
Am 3. Januar 1912, morgens 8 1/2 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der
Frauenarbeitschule. In den **Vormittagsstunden** von 8 bis 12 Uhr wird
Unterricht erteilt in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließ-
lich Schnittzeichnen und Kunstnähen; in den **Nachmittagsstunden** Weißnähen,
Kunstnähen, Knüpfen, Klöppeln, Filzen und Damastnähen, Putzmachen,
Frisieren, Freihands- und geometrisches Zeichnen; Musterzeichnen und Ent-
werfen, Buchführung und Geschäftsaufgaben mit durchschnittlich 4—6 Stunden
wöchentlich.
Der Frauenarbeitschule ist das **Handarbeitslehrerinnen-Seminar**
für höhere Schulen angegliedert.
Berufsausbildungen für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen,
Bügelrinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern sind vorgesehen.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** er-
halten. Pensionärinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungs-
lehre, Gesang und Turnen unterrichtet.
Dieselben Wünschen Rechnung tragend, werden für Damen (Frauen
und Mädchen)
Extrakurse in besonderen Abteilungen
eingesetzt. Unterrichtet wird in Weißnähen und Kleidermachen mit 4 Nach-
mittagsstunden wöchentlich.
Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre Herrschaft
gut empfohlen sind, werden zu **ermäßigtem Honorar** Kurse im Weiß-
nähen, Kleidermachen, Filzen, Kunstnähen und Bügeln an einem Nachmittag
der Woche von 3 bis 6 Uhr abgehalten.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude, Garten-
straße 47, von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen; eben-
falls werden Sitzungen abgegeben und jede Auskunft erteilt.
Der Vorstand der Abteilung I.

Stenographie
Mittwoch, den 3. Januar beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen und Herren
in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem
Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit
(ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben (25 ertfl. Maschinen), Korrespondenz, kaufm., Rechnen,
Konto-Korrentlehre, Bank- und Börsenwesen, Geographie, Wechsellehre, Kontorarbeiten, Rundschrift etc., Deutsch, Englisch,
Französisch, Latein und Griechisch.
Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Tages- und Abend-Kurse.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“,
Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße). ♦ Telefon 2018. ♦

**Wer sucht
Der findet**
seine Existenz zu verbessern, eine Beamtenstelle
oder Posten auf kaufm. Büro zu erhalten
und erreicht sein Ziel schnell und sicher nach Ab-
solvierung eines Kurses in der
Badischen Handelslehranstalt
Karlsruhe
Telephon 3121
Lammstraße 8
Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.
Praktisch und akademisch geb. Leiter. Staatlich gepr. Lehrer
Das Honorar ist sehr mäßig und kann in bequemen Raten abgetragen werden.
Anfangs Januar n. J. beginnen kleine, mittlere und große Kurse.
Kurse für Minderbemittelte mit bedeutender Preisermäßigung.
Lehrmittel gratis.
Vollständige Ausbildung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Stunden) in einzelnen Fächern für Damen und
Herren jeden Standes.
Einzelunterricht ohne Preiserhöhung.
Stenographie. Maschinenschreiben.
Freie Wahl der Stunden.
Schönschreiben. Buchführung.
Rechnen. Kontorpraxis.
Prospekt und nähere Auskunft durch das Sekretariat der Anstalt kostenlos.

Vereinigte liberale Parteien.
Freitag, den 29. Dezember 1911, abends 1/2 9 Uhr,
spricht
Rittergutsbesitzer **Becker-Bartmannshagen**
im Evang. Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstr. 20
über:
**„Was steht am 12. Januar für das
deutsche Volk auf dem Spiel?“**
Jedermann ist hierzu freundlich eingeladen. — Freie Diskussion.
Der Wahlausschuß.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 146. Telephon 840 u. 900.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Stahlkammer.

Die städtische Sparkasse Durlach
bleibt am Samstag, den 30. Dezember 1911
geschlossen.
Der Verwaltungsrat.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl
Friedrich Blos — Neuheiten jeder Art —
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke. **Neujahrs-Postkarten**
Kalender für 1912.
Fernsprecher Nr. 213.

Lieferung von Holzschnittwa-
ren, Stangen, Einriebspfeilen
und hölzernen Querschwellen
nach Finanzministerialverordnung
vom 8. Januar 1907 öffentlich
zu vergeben.
Angebots-Bordrucke dazu mit
Bedingungen usw. auf postfreie
Anfrage von uns erhältlich, sind
mit Aufschrift spätestens bis Mitt-
woch, den 10. Januar 1912, nach-
mittags 3 Uhr, verschlossen und
postfrei bei uns einzulegen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Karlsruhe, den 6. Dez. 1911.
Gr. Verwaltung der Eisenbahn-
Magazine.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, den 28. Dezember
1911, nachmittags 2 Uhr, werde
ich im Mandlokal, Steinstraße 23
hier, gegen bare Zahlung im Voll-
streckungswege öffentlich verftei-
gern:
1 Waschtisch, 2 Sofas, 1 Herd,
1 Buffet, 2 Vertikals, 1 vollst.
Bett, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1
Schreibtisch, 1 Spiegelständer,
1 Nähtisch, 1 Regulateur.
Karlsruhe, den 27. Dezbr. 1911.
Gretzer, Gerichtsvollzieher.

Städt. Badenanstalt
(Vierordtbad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel, Salz (Rappe-
nauer oder Stassfurter).
Mutterlauge- u. Schwefel-
(Thiopol) Bäder.
Badezeit an den Werktagen:
vormittags 8—1 Uhr
und nachmittags 1/2 3—8 Uhr.
An den Samstagen bis 9 Uhr.
Sonntags 8—12 Uhr.

Nur kurze Zeit.
Höchst
gewissenhafte
Handliniendeutung.
Kaiserstr. 141 I. Eingang Marktpl.

Moderne
Einrahmungen
von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Schwarzwaldverein
(Sektion Karlsruhe).
Donnerstag,
den 28. Dezemb. 1911,
Vereinsabend
im Moninger, Arche.

BILL CLUB
gegr. 1903.
Jeden Donnerstag
Billabend
im Lokal „Weisser Berg“.
Der Vorstand.



**Gesangverein
Concordia e. V.
Karlsruhe.**

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

mit **musikalischen Aufführungen, Solo- u. Quartett-Vorträgen etc.** sowie „Tombola“ findet am **Samstag, den 30. Dez. 1911, abends 7/8 Uhr** beginnend, im **kleinen Saal der Festhalle** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit werten Familien-Angehörigen herzlichst einladen.

Am Saaleingang sind die **Mitglieds- und Beikarten vorzuzeigen** und ist das **Einführungsrecht vollständig aufgehoben.** Nach Schluß der Aufführungen findet **Ball** statt. Um zahlreichen Besuch bittet

Die Vorstandschaft.



**Heute
Donnerstag
im
Café Bauer**
abends von 9 Uhr an
Künstler-Konzert.
Gewähltes Programm.
Eintritt frei.
Herrn Wolff.



Schillerstraße 22

Ecke Goethestraße

Metropol Theater

Heute spielt ein Meisterwerk der Kino-Kunst
eine Sensation auf dem Filmmarkte

Eine von Vielen

Modernes Sensationsdrama in 3 Akten.
Spieldauer eine Stunde.
Polizeilich nur für Erwachsene freigegeben.

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler sprug“.



**Am 1. Januar 1912
Schluß des billigen Massen-Verkaufs.**

— Amalienstraße 25, Ecke Waldstraße. —

Nur moderne, reelle Waren.

Paletots, Ulsters, Bozener- und Gummi-Mäntel,
Capes, Anzüge, Rosen für Herren und Knaben,
schwarze und farbige Damen-Paletots, Mäntel,
Capes, Kostüme, Kostümstücke, Unterröcke,
Pelze, Schirme, Wäsche etc.

Um möglichst vollständig zu räumen, werden die
Waren zu **spottbilligen Preisen** abgegeben.
Selbst der weiteste Weg lohnt sich.

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen.



Ein neuer
Zuschneide-Frei-Kursus.

Beginn am **Donnerstag, den 11. Jan. 1912.**

Nach dem Eintritt bis auf weiteres
täglich erfolgen.

Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen.
Der Lehrplan umfaßt das **akad. Schnitt-
zeichnen und praktische Zuschneiden** aller
erdenklichen Damen-, Mädchen- und Kinder-
Garben von den einfachsten Modarten bis

zu den elegantesten Berliner und Pariser Modellen. — Jede Dame
arbeitet für sich selbst oder für den Bedarf ihrer Familie.

Der Unterricht ist **völlig unentgeltlich** und wird durch
tüchtige, erfahrene Fachlehrerinnen erteilt, und zwar **vormittags von
9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 und 5 bis 7 Uhr,**
abends 8 bis 9 1/2 Uhr.

Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame
selbst wählen. Anwesenheiten sind nur die Schwestern.

Prospekte und Anmeldekarten sind **offenlos** von morgens
8 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr (auch Sonntags) bei der Vorlehrerin zu haben.
Schriftliche Anfragen werden **gratis u. franko** erledigt.

**Berliner Zuschneide-Akademie, Dir. Krämer,
Karlsruhe I. B., Kaiserstraße 141, Eingang Marktplatz.**

W. Wagenmann

Weingroßhandlung und Weinbergbesitzer
Karlsruhe und Traben-Trarbach.

Mosel-, Saar- und Ruwerweine
Badische, Elsässer, Rhein- u. Pfalzweine.

General-Vertretung und Hauptdepôt von
**G. C. Kessler & Co.
Charles Heidsieck
C. Rumpel & Co.**

Nur en gros

Nur en gros

Malaga Zweifel

Marke Leuchtturm

Malaga Kellereien
Lenzburg

Maß nach genau auf Etikette
u. Schutzmarke „Leuchtturm“.

Depôts Karlsruhe: Hofapoth. **Dr. Krieg, Kiesel**, Hoflieferant;
Konditorei **Kist, Hornung**, Hofkonditor; **J. Becker**, Apoth.;
Fermo Belli, Delik.

Einen vorzüglichen
1910^{er}

Frankweiler Weisswein

per Liter **90 Pfg.** (Flaschenpfand 15 Pfg.)

sowie

1908^{er} naturreinen

Portugieser Rotwein

per Liter **80 Pfg.** (Flaschenpfand 15 Pfg.)

empfiehlt

Bucherer

in seinen sämtlichen Filialen.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad
am **Donnerstag nachmittag** von 3 1/2 bis 7 Uhr und
Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald.

Weststadt. In dem Hofe des Eichentes, Sofien-
straße 96/98, am **Donnerstag nachmittag** von 3 bis
6 Uhr.

Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am **Freitag
vormittag** von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.



Nagel-Pianos

Fabrikat I. Ranges
gegründet 1828

in allen Preislagen empfiehlt

Alleinvertreter für Karlsruhe:

**Heinrich Müller, Pianolager,
Wilhelmstraße 4a.**

Zur Unterhaltung in d. Neujahrsnacht!

Grosse Auswahl neuer

Scherz-Gegenstände

mit Knalleffekt und

Gesellschafts-Spiele

aller Arten

empfiehlt

F. Wilhelm Doering,

Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern früh 3/4 6 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Bruder

Friedrich Ankenbrand

Militär-Kapellmeister a. D.

im vollendeten 77. Lebensjahr gottgegeben entschlafen ist.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.

Sophie Bortoluzzi, geb. Ankenbrand
nebst Angehörigen.

Beerdigung findet **Donnerstag, nachmittags
2 Uhr**, von der Friedhofkapelle aus statt.

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden **Herrn Friedrich Ankenbrand, Kapellmeister a. D.** Veteran von 1866, 70/71, Inh. des Eisernen Kreuzes u. hoh. Medaillen, in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis heute **Donnerstag, den 28. d. Mts., nachmittags 2 Uhr**, von der Friedhofkapelle aus einzuladen.

Wir bitten um zahlreichste Beteiligung, insbes. feine Kriegskameraden.
Der Vorstand.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Jägel.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Koch.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1911.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Karl W. Hoffmann

sowie die überaus zahlreiche Leichenbegleitung seitens der Freiwilligen Feuerwehr und dem Männergesangverein Rüppurr für den erhebenden Trauergesang, ebenso den Geschäftskollegen wie den sonstigen Leidtragenden sage ich hiermit innigsten Dank; ganz besonders aber Herrn Pfarrer Mayer für seine trostreichen Worte.

Die trauernde Witwe:

Frau Hoffmann.

Karlsruhe-Rüppurr, den 27. Dezember 1911.

Trauerbriefe

— liefert rasch und billig —
die **C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. h. H.**
Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Rotes Haus

Waldstraße 2
nächst dem Theater

Neu übernommen!

Wir empfehlen unsere von früher allbekannte gute Küche nebst prima gar. rein gehaltenen Weinen. Wein- und Bierlokal separiert, aufmerksame Bedienung. Vor und nach dem Theater stets fertige Speisen. Ausschank aus der Freih. v. Seideneckschen Brauerei und Münchener Thomasbräu. — Es bitten um geneigtes Wohlwollen A. Marignoni, F. Gasser, Bes. v. „Hotel Reichenau“, Insel Reichenau.

Unser grosses
Weinlager
bietet jedem Kenner guter und reiner
Weine

eine sehr reichhaltige Auswahl hervorragender und preiswürdiger in- und ausländischer Produkte.
Wir bitten, Preislisten vom Hauptlager oder in den Filialen zu verlangen.

Lebensbedürfnisverein.

Kramer's Punsche

sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.
Man achte genau auf die Firma:
Aug. Kramer & Co. Nachf., in Köln a. Rhein

2 Grands Prix

Welt-Ausstellung Brüssel 1910. beweisen Internat. Ausstellung Turin 1911.

deutsche „Continental“-Schreibmaschine
Fabrikat der Wanderer-Werke Chemnitz
auch in diesem Jahre ihren ersten Rang unter allen Schreibmaschinen des In- und Auslandes behauptet hat.

Referenzen:
Bayr. Finanzministerium 210 Continental
Bad. Anilin- u. Soda-Werke 150 Continental
Deutscher Metallarbeiter-Verband 150 Continental
Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen 17 Continental.
Generalvertretung der Continentalschreibmaschine für Württemberg und Baden:
Emil Schwehr,
Telephon 2650 Karlsruhe Karlsruhe 29 a.
Freiburg i. B. Stuttgart.

Großherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstraße-Ecke.
Fernsprecher Nr. 213.
Verschiedene Rest-Bestände
vom Weihnachts-Verkauf übriggebliebener Artikel
werden zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.
Die Artikel eignen sich auch zu Christbaum-Verlosungen etc.

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts, Tee-, Kaffee-Salon.
Aufmerksame Bedienung. Grösste Auswahl in Backwerk. Pasteten. — Belegte Brötchen. Gefrorenes. Kalte und warme Getränke.

GEBR. LEICHTLIN
ZÄHRINGERSTRASSE 69. TELEPHON 48.
In unserem Verlage sind erschienen, Preis I Mk.:
I. Haushaltungsbuch für die Hausfrau zur Eintragung der täglichen Haushaltungsausgaben
II. Wirtschaftsbuch kann sowohl vom Herrn als der Frau des Hauses geführt werden.
III. Wertpapierebuch zur Aufstellung eines Verzeichnisses der Anlagen in Wertpapieren.
IV. Hausinventarbuch zur Aufnahme und Wertbestimmung sämtlicher Mobilien und Immobilien.

Die Stadt-Apotheke,
Ecke Karl- und Erbprinzenstrasse,
empfiehlt ihre vorzüglichen, wohlbekömmlichen
Punsch-Essenzen
1/2 Flasche Mk. 3.50.


Karlsruher PUNSCH-ESSENZ
FABRIKATION SEIT 1855.
HIRSCH-APOTHEKE.

Balg-Geschwülste
auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt, ohne zu schneiden.
Telephon 3084 **Wilh. Dschwald,** Kaiserstr. 94 II. neben Zich.


Fritz Fischer
vorm. Ch. Krause
Kaiserstraße 148, gegenüb. der Hauptpost
Papierhandlung
Neujahrs-Karten
Kalender.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal ...

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.
(Nachdruck verboten.)

Ganz unmerklich, aber ganz entschieden hatte er im Verlauf einiger Monate aufgehört, der „wilde Kirchmeister“ zu sein, der vielbewunderte „Friedrich“ der jungen und jüngsten Herren, mit denen ihn die Akademie zusammengeführt und der Tisch im Hotel de Rome vereinigte. Er kam immer seltener zum Tisch der „Kommandierten“ ins Hotel, sah auf seiner Erde und arbeitete auf Nord — das hatten einige Neugierige schon bemerkt — nahm aber jeden Besuch zu jeder Zeit an und ließ sich nie bei verschlossenen Türen verweigern, wie das früher oft der Fall war, wenn man ihn zu später Stunde bei Lichtschimmer, und zwar rosigem, hinter zugezogenen Fenstervorhängen gesehen zu haben glaubte, und man ihn überraschen wollte, um hinter seine Schliche zu kommen. Niemals traf man irgend etwas Verdächtiges oder Interessantes bei solchen Besuchen.

Natürlich ist es leichter für einen jungen Offizier, aus seinen Gesellschaftskreisen zu verschwinden und seine eigenen Wege zu gehen, wenn er in Berlin, der großen Reichshauptstadt, eine Zeitlang zu den Kommandierten gehört, als wenn er in einem geschlossenen Regimentsverbande steht. Einen direkten Vorgesetzten, der sich um seine Interna kümmert, hat er kaum, und es ist fast unmöglich, einem jungen Jägeroffizier nachzuspüren, wenn er seinen Wechsel hat.

Ende Sommers ging er auf mehrere Wochen nach Vallien zu seinen Eltern auf das Gut und schloß sich dort sehr viel enger an seinen älteren Bruder Ulrich, den Majoratsbesitzer, an, mit dem er früher gar nicht besonders sympathisiert hatte. Und in Berlin war er oft ein recht verständiger erster Gast seines Oheims, des Generalleutnants, der sich gar nicht sehr freute, daß der wilde Kirchmeister unter die Soliden gegangen war, der Ver-

änderung in Albrechts Wesen mit vielem Mißtrauen in ihre Dauer gegenüberstand.

Aber auch ihm wurde keine Aufklärung und allmählich fand er sich damit ab: Der Albrecht hatte irgend ein Erlebnis gehabt — natürlich mit einer Frau — das ihn so furchtbar gepackt hat, aber eine unwürdige Affäre — eine Skandalgeschichte, unwürdig des Namens Kirchmeister, das keinesfalls. So hellfichtig war der alte Soldat doch. Und auch ihm wie anderen kam allmählich die Veränderung Albrechts sogar als eine seltsame — er ging ins 27. Jahr — und eine vorteilhafte vor.

Der Sommer stand auf der Schwelle jenes wehmütigen Scheidens, das sich so leise und doch so fühlbar in der Natur zeigt. Der Herbst sandte seine ersten Grüße, noch holden Lebens voll, aber doch seine Vorboten: Braune, welke Blätter fielen, fielen nach Regentagen aus grünen Kronen.

Regentage hatten eingeseht, stürmische Nächte waren gefolgt, die Bäume entblätterten sich überraschend schnell. Der Herbst war da. Laut rauschte der Regen an einem späten Abend auf die Steine des Gartenhofs. Die rotflammennden Verbrenen, die brennende Liebe, waren von dem tagelangen Regen zerfasert und verblüht. Die Ranken des wilden Weins, der so zierlich die kleinen Balkons deckte, flatterten losgelöst im Abendwinde, und von den beiden hübschen Alzianbäumen fielen welke, braune Blätter auf die Steinfliesen, die vor Mäße glitzerten.

Albrechts Fenster waren verhängt, wie stets abends. Lichtschimmer kam durch die Spalten. Er saß in seinem schönen, behaglichen Wohnzimmer vor dem Schreibtisch und hatte die Feder in der Hand, die Seiten auf die Linke gestützt und starrte auf den Briefbogen vor ihm. Wenn jemand gekommen wäre, dann hätte er schnell das blaue Gest, in das er seine militärische Aufsätze schrieb, hervorgezogen, immer in fleißiger Berufsarbeit begriffen. Aber es kam schon lange mehr niemand, um ihn zu besuchen — das heißt, zu fördern. Und er arbeitete schon lange nicht mehr, um das Fieber in seinem Blut, die heiße Unruhe, die Dual ungeduldrigen, unbeherrschbaren, unerschütterlichen Sehns nach Gedanken zu betäuben, zu beruhigen. Er sah, grübelte und zermarterte sich das Hirn, wie es wohl zu erreichen wäre — das einzige, das er im Fieber aller Sinne ersehnte und immer nur das eine: Simone! Simone!

Er war nicht gewöhnt, vergeblich zu werden. Und er hatte noch nie gemorben mit dieser Kraft und diesem starken Willen. Und er ward hier nicht um flüchtigen Liebeslohn, er ward im tiefsten Ernst um das einzige Glück seines Lebens: Simone! Simone!

Aber alles Wollen und Sehnen, alles Verjagen und Betteln zerbrach an dem edlen, königlichen Stolz seines Mädchens, vor dem — ja, er konnte es nicht anders nennen — vor dem starren Hochmut ihres Vaters, dieses kleinen, arbeitsamen Handwerkers in Hemdärmeln und Lederhülle.

Der wollte ihm sein Kind nicht zur Frau geben und nur so, als seine rechtmäßige Gattin wollte er sie ja haben. Nicht Kauff, Glück wollte er von ihr nehmen und ihr geben. Aber der alte Mann wollte nicht, nicht ohne die Einwilligung, ohne den Segen der Eltern Kirchmeisters, die des biedern, schlächten Tischlers Tochter mit offenen Armen willkommen heißen sollten in ihrem stolzen Herrenschloß, in ihrer uradligen, vornehmen Sippe.

Und sie? Sie hatte neben dem alten Mann gestanden wie eine Fürstin, die sich ihm, dem Unbedürftigen versagt, weil er nicht würdig war, ihr Gemahl zu werden, und hatte dem schroffen Reim des Vaters, ihr leises, festes Nein nachklingen lassen. Tränen waren aus ihren Augen geflossen, aber ihr süßer Mund trug den festen, stolzen Zug, der die schmalen, von grauem Stoppelbart umrahmten Lippen des alten Tischlers gezeichnete, als Albrecht in flammender Rede, in bestimmungsloser Leidenschaft gefleht hatte, in eine heimliche Trauung zu willigen.

Born und Schmerz hatten ihn fast wahnsinnig gemacht. Er hätte sie an sich reißen, in seinen Armen mit Küffen erlösen mögen und dann töten. Und doch konnten ihm und waren ihm nie, niemals auch nur der leiseste Argwohn, die leisesten Zweifel gekommen, daß unedle, selbsthüchtige Gründe, äußere Vorteile den Tischler Schulz und Simone seinem Flehen widerstehen hießen. Sein Auge war geschärft und klar geworden in der Zeit der erwachenden Liebe, des ungefüllten, zum erstenmal unerfüllten Sehns, des wahren Schmerzes um den Verlust einer wohl erkannten, jeden Tag deutlicher erkannten Liebe. Vater und Tochter hatten ihn gebeten, hatten es von ihm als Ritterpflicht des Edelmannes gefordert, der Dual ein Ende zu geben.

Kaiserstr. 104, Herrenstr.-Ecke — Fernsprecher Nr. 213.

Grossherzogl. Hoflieferant
Königl. Schwed. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie



empfehlen grosse Auswahl in allen Preislagen

Fächer

für Tanzstunden, Ball, Gesellschaft, Theater, Trauer etc.
aus Crepe, Spitzen, Gaze, Seide, Federn, Holz etc.

Das Neueste und Eleganteste
in den verschiedensten Arten und Ausführungen.

Prompte Besorgung von Neumontierungen und Reparaturen.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

**Karlsruher
Liederkrantz**

Samstag, den 30. Dezember 1911,
im großen Saale der Festhalle:

Weihnachts-Feier

mit musikalischen Aufführungen.
Solo- und Quartettvorträge. Männerchöre.
Weihnachts-Spiel.

Nach Schluss der Aufführungen:
Tanzunterhaltung u. Gabenverlosung.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnigen.

Für Nichtmitglieder — von Mitgliedern eingeführt — werden auf Namen ausgestellte Karten aus gegeben, und zwar für tanzlustige junge Herren zum Betrage von 1 Mk.; für auswärtige, bei unsern Mitgliedern vorübergehend zu Besuch anwesende Damen zu 2 Mk.

Die Abgabe dieser Karten findet Donnerstag, den 28. Dezember, mittags von 1 bis 3 Uhr, im Vereinslokale statt.

Hier wohnhafte Damen, welche dem Verein nicht angehören, dürfen in keinem Falle eingeführt werden.

Es wird gebeten, während der Aufführungen nicht auf der unteren Galerie Platz zu nehmen; nach Beendigung derselben wird im grossen Saale reichlich für Sitzgelegenheit Sorge getragen werden.

Saal-Öffnung 8 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr.
Eingang nur durch den westlichen Garderobebau.

Der Vorstand.

Goldiwil — ob. Thun —
1000 Meter über dem Meere.
(Berner Oberland.)

Sonnenreichster alpiner Winterkurplatz der Schweiz. Ideales Skigebiet. Schlittbahn von 7 km. Skikurse. Prospekte durch die Hotels: Hotel „Jungfrau“, Hotel „Waldpark“, Pension „Blümlisalp“.

Da war er zu seinen Eltern auf Schloß Balken gefahren, ohne Zögern, ohne Besinnen, noch in derselben Nacht nach dieser Szene in dem Möbel- und Gelegenheitskauflager Peter Simon Schulz'. Ohne Urlaub war er gefahren, ohne Anmeldung und hatte die alten Eltern fast zu Tode erschreckt mit der überraschenden Ankunft im Morgentau, mit seinem Aussehen, dieser Verführung und Veränderung seines äusseren und inneren Menschen, die ihn um Jahre gealtert erscheinen liess.

Aber als sie den Grund erfuhren, die unerhört geliebte Verliebtheit ihres heissblütigen, unbeherrschten leidenschaftlichen Jungen, der schon als Knabe völlig krank geworden war um einen verlassenen Wunsch, einen Widerstand seines wilden Eigensinns, als sie die listige Klugheit eines kleinen Mädchens, einer Handwerkerstochter, erkannten, die sich von ihm nicht nur küssen und lieben lassen wollte; die ihm auch angehören wollte als seine rechtmäßige Gemahlin, als Baronin Kirchmeister-Balken, verschwägert und verwandt mit einer der vornehmsten Familien des Reichs, da hatten die Eltern das wohl begriffen, sogar in gewisser Weise geachtet, was sie kluge Selbstbeherrschung dem heißen Liebeswerben ihres Sohnes gegenüber nannten, aber mit kaum verhaltenem Lächeln hatten Vater und Mutter ihr unabänderliches Nein! gesprochen.

Im Morgenrauschen war er ohne Anmeldung gekommen, im Abendgrauen ohne Abschied gegangen. Zu Fuß nach der weit entfernten Station im strömenden Regen, voll Trost und Bitterkeit, mit der heißen Leidenschaft seines Herzens und seiner wilden Sinne kämpfend. Und in dieser Nacht, in der er Berlin wieder entgegenfuhr, hatte er erfahren, was Verzweiflung ist.

Er kam heim und stürzte an seinen Schreibtisch.

Und endlich fuhr die spitze Feder über das Papier: ungeordnete Sätze, Schwüre der Leidenschaft und hilflosen Liebesqual: keine Ueberschrift, keine Anekdote, nichts als den Kern: „Wenn Du nicht willst, wenn Du nicht mein sein kannst, mein Weib, mein ein und alles, Anfang und Ende all meines Lebens, wenn Du immer noch nein sagst, wie die andern, meine Eltern, Dein Vater, die kein Recht auf Erben haben, uns unser Glück zu weigern, sie, die Alternen, die weiter gegangen, die Ahnungslosen, die ihr Glück gehabt haben und nun das anderer, fremder Menschen,

MAISON FONDÉE EN 1858

J. SORIN & Co
COGNAC

feinste franz. Marke, in Originalflaschen und Gebinden ab hiesigem Transitlager, empfiehlt das Generaldepot für Süddeutschland.

Détail-Verkauf in den bekannten Niederlagen.

Rudolf Oberst, Sofenstr. 60.
Telephon Nr. 1290.

**Wollblumen-
Pastillen**
empfiehlt
Georg Dehler, Hofonditor,
Herrenstrasse 18.
Niederlage:
Luise Wolf, Karlsriedrichstrasse 4.

**Indischer
TEE**

Nr. 47 à 0.60 p. 1/2 Pfd.
„ 48 à „ 0.80 „ „
„ 13 à „ 0.90 „ „
„ 43 à „ 1.10 „ „
„ 46 à „ 1.35 „ „

Sehr ausgiebig.
Hochfeine, aromatische,
indische Qualitäts-Tees.

Bitte nach Nummer zu verlangen, um bei der großen Auswahl Verwechslungen zu vermeiden.

Carl Schaller,
Groß. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 40.

Inkasso für In- und Aus-
land übernimmt
August Schmitt
Hypotheken- und Bank-
kommissionsgeschäft
Karlsruhe,
Hirschstrasse 43 — Telephon 2117.

Mechling's China-Eisenbitter

Nervuragend blutbildend! Regt
Esslust, Verdauung, Allge-
meinbefinden mächtig an.
In allen Apotheken.
E. Mechling, Mühlhausen i. Eis.

Neujahrs-Karten
Geschenkartikel.
Franz Zirk, Luisenstrasse 62.
Buchbinderei. Bildereinarbeitung. Billigste Berechnung.

**Geschäftsbücher
Bureau-Artikel**

gute Qualitäten
zu
billigen Preisen.

Herm. Tieß.

Neujahrskarten
in größter Auswahl bei
Eugen Langer, Papierhandlung,
♦♦ Kaiserplatz ♦♦

„Der fremde Vogel“
mit der Königl. Hofchauspielerin
Asta Nielsen
in der Hauptrolle.

Ferner:
„Lebensfreude“
Mlle. Polaire
als Hauptdarstellerin.
Im I. Akt Original-Tänze im „Bal Tabarin“

im Residenz-Theater, Waldstr. 30.

Elsässer Resten - Geschäft
Viktoriastrasse 10 III.
Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen,
Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.
Kein Laden, daher billige Preise.

Gasthof zum „König von Württemberg“
Neuer Inh.: Karl Schlotter, Ecke Adler- und Säbingerstrasse
Neu hergerichtet empfiehlt Neu hergerichtet
vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement von 60 Pfg. an, ausserwählte Frühstück- und Abendplatten zu zivilen Preisen, vorzügliche Weine, ff. Bier.

Jede Woche Schlachttag.
NB. Neu hergerichtete Nebenzimmer mit Klavier für Vereine und Gesellschaften sowie schöne, billige Fremdenzimmer.
Treffpunkt der Württemberger.

HANDARBEITEN
Sonder-Abteilung
Fachmännische Bedienung

Ambulatorium
Wasser-Heilblut-Licht-Heilfahren
Elektrizität
Massage

Elektr. Lichtbad
Elektr. 4 Zellenbad

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Alle Kuranwendungen werden vom Arzt eigenhändig verabreicht bzw. kontrolliert.

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Dr. med. Otto Bloos
Kriegstr. 29 Tel. 2368.

(Fortsetzung folgt.)